

Solarenergie auf dem Vormarsch

Der Bund Naturschutz in Bayern betreibt eine bayernweite Informationskampagne zur Verbreitung von Solarstromanlagen: „Das eigene Kraftwerk auf dem Dach ist umweltverträglich, ressourcenschonend und krisensicher. Nur Energiesparen und Solartechnik werden einen Ausweg aus den Gefahren von Klimakatastrophen, Atom Müll und Super-GAU weisen. Eine wachsende Zahl von Mitbürgern leistet sich schon heute das unbeschreibliche Gefühl, abends am Stromzähler abzulesen, wieviel Kilowattstunden ohne Ölscheichs, Kohlebarone und Atomlobby in eigener Regie hergestellt wurden“, meinen der BN-Energiereferent Dr. Ludwig Trautmann-Popp aus Bamberg und Erich Prechtel von der Kreisgruppe Berchtesgadener Land.

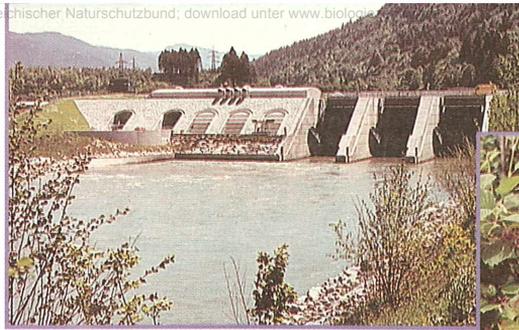
Das Energieangebot der Sonne beträgt pro Jahr für Bayern 70.600 Milliarden kWh. Der Energiebedarf liegt bei 330 Milliarden kWh (Endenergie) pro Jahr. Das bedeutet, daß der Energiebedarf der Bayern nur 0,5% des Energieangebotes der Sonne ausmacht.

SEMINAR Sonnenenergie in Bayern

Erlangen, 12. 10. 1996

Praxisberichte und
Fördermöglichkeiten

Bund Naturschutz Bayern
Tel. 09966/1270



© Tauernkraft



Pflanzgarten im Rückstauraum

Kraftwerk Kreuzbergmaut an der Salzach Ökologische Begleitplanung und Bauaufsicht zur Schadensminimierung

Zähneknirschend mußten Naturschützer den Bau des jüngsten Salzach-Kraftwerkes bei Kreuzbergmaut (Pongau) hinnehmen. Sie hatten keine rechtliche Möglichkeit, den Bau des Kraftwerkes zu verhindern. Allerdings konnten sie nicht zuletzt aufgrund ihrer Proteste eine Reihe wichtiger Auflagen, die die negativen Auswirkungen des Kraftwerkes minimieren sollen, erwirken.

Jedes Kraftwerk stellt einen gravierenden Eingriff in die Flußdynamik dar und ist meist unweigerlich mit der Zerstörung oder Beeinträchtigung wertvoller Flußlandschaft verbunden. So verhält es sich auch bei dem von Betreiberseite als „Öko-Kraftwerk“ präsentierten Werk Kreuzbergmaut. Doch muß objektiverweise angeführt werden, daß durch die umfangreichen vorgeschriebenen Ausgleichsmaßnahmen und Auflagen, die im Rahmen einer ökologischen Begleitplanung und

Bauaufsicht entwickelt bzw. überwacht wurden, eine Schadensminimierung erfolgte.

Insbesondere ist als Positivum für die Salzach zu erwähnen, daß die Genehmigung zum Bau der Kraftwerke Kreuzbergmaut-Pfarrwerfen von einer erheblichen Schwalldämpfung der bestehenden Kraftwerkskette abhängig gemacht wurde. So ist – durch geänderte Betriebsführung der Stauhaltung – eine weitgehende Reduzierung der für viele Wasserorganismen fatalen Schwallerscheinungen erreicht worden. Neben weiteren Maßnahmen (Ufergestaltung, sukzessive Rekultivierung, Anlage eines großen Amphibienlaichgewässers etc.) wurde – unter Einbeziehung eines Zubringerbaches – auch ein Umgehungsgerinne zur Gewährleistung des Fischeufstieges angelegt. Inwieweit dieses als Fischeufstieg angenommen wird, muß sich allerdings erst zeigen.

– AU –

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [1996_4](#)

Autor(en)/Author(s): Augustin Hannes

Artikel/Article: [Kraftwerk Kreuzbergmaut an der Salzach - Ökologische Begleitplanung und Bauaufsicht zur Schadensminimierung 17](#)